



Die Identitäre Bewegung in Deutschland  
Kulturrassismus hinter popkultureller Fassade

Bachelorarbeit

Im Studiengang Soziale Arbeit  
an der Fachhochschule Merseburg

vorgelegt von:

Jamila Damrau

Matrikelnummer: 19335

Erstprüfer: Prof. Dr. Matthias Ehram

Zweitprüfer: Prof. Dr. Hardy Geyer

August 2017

## Hinweis

In dieser Bachelorarbeit wird aus Gründen der sprachlichen Vereinfachung und der besseren Lesbarkeit lediglich die männliche Form verwendet. Die Ausführungen beziehen sich gleichermaßen auf weibliche und männliche Personen.

# Die Identitäre Bewegung in Deutschland

## Kulturrassismus hinter popkultureller Fassade

I	Abkürzungs- und Abbildungsverzeichnis	1
1.	Einleitung	2
2.	Definition	4
2.1	Rechtsextremismus	4
2.2	Kulturrassismus	4
2.3	Popkultur	6
3.	Identitäre Bewegung in Deutschland	7
3.1	Entstehung	7
3.1.1	Französische Vorgeschichte	7
3.1.2	Deutsche Entstehungsgeschichte	8
3.2	Aktuelle Aufstellung	11
3.3	Politische Forderungen	13
4.	Öffentliches Auftreten der IBD	15
4.1	Popkultur und Corporate Identity	15
4.2	Online-Präsenz	19
5.	Kulturrassistische Inhalte	21
5.1	Politische Schriften	21
5.2	Kulturprodukte	24
6.	Fazit	27
7.	Quellenverzeichnis	29
II	Abbildungsquellenverzeichnis	34
8.	Eidesstattliche Versicherung	35

# I Abkürzungs- und Abbildungsverzeichnis

## Abkürzungsverzeichnis

BI	= bloc identitaire
GI	= Génération Identitaire
IB	= Identitäre Bewegung
IBD	= Identitäre Bewegung Deutschland
IBÖ	= Identitäre Bewegung Österreich

## Abbildungsverzeichnis

Abb.1 „100% Identitär, 0% Rassismus“	Seite 16
Abb.2 „Respect my Identity!“	Seite 17
Abb.3 „Islamists not welcome“	Seite 24
Abb.4 „Wir müssen reden. Über Frauenrechte in unserem Land“	Seite 25

## 1. Einleitung

„Diese Bewegung ist dadurch gefährlich, dass sie den Rassismus modern und hip machen könnte“<sup>1</sup>

Dieses Zitat von Sozialwissenschaftler und Rechtsextremismusexperten Alexander Häusler bezieht sich auf die Identitäre Bewegung und deren Potenzial, Rassismus gesellschaftsfähig zu machen.

Die Identitäre Bewegung gilt als jüngster Akteur innerhalb der neuen Rechten<sup>2</sup> in Deutschland und grenzt sich von anderen rechten Gruppierungen vor allem durch ihr modernes Auftreten ab. Durch dieses Alleinstellungsmerkmal ist die Identitäre Bewegung besonders kritisch zu betrachten, da sie durch dieses harmlose und zeitgemäße Auftreten verhältnismäßig viele Sympathisanten gewonnen hat.

Gegenstand dieser Arbeit ist es, das öffentliche Auftreten der Identitären Bewegung aufzuzeigen und zu analysieren, um es mit ihren politischen Inhalten in Zusammenhang zu setzen. Überprüft werden muss das Gefahrenpotenzial der Bewegung welches aus diesem Kontext hervorgeht.

Die wichtigste literarische Quelle für diese Arbeit ist das Buch „Die Identitären – Handbuch zur Jugendbewegung der Neuen Rechten in Europa“ von Julian Bruns, Kathrin Glösel und Natascha Strobl, welches sich ausführlich mit der Entstehung, dem Auftreten und dem politischen Umfeld der Identitären Bewegung beschäftigt. Bruns, Glösel und Strobl befassen sich bereits seit dem Jahre 2011 mit der Identitären Bewegung, weswegen dies das bisher umfassendste Werk zu diesem Thema ist. Aus der Reihe der Theorien über den Begriff Kulturrassismus werden

---

<sup>1</sup> Gurk, Christoph: Interview // Extremismusforscher Alexander Häusler - "Diese Gruppen machen den Rassismus hip", 2013, URL

<sup>2</sup> „'Neue Rechte' meint [...] eine intellektuell vergleichsweise anspruchsvolle Strömung des Rechtsextremismus, die sich am Vorbild der 'Konservativen Revolution' der Weimarer Republik orientiert, [...]. Eine grundstürzende Veränderung des politischen Institutionsgefüges soll das Resultat eines kulturrevolutionären Transformationsprozesses sein.“ (Backes, Uwe; Jesse, Eckhard: Politischer Extremismus in der Bundesrepublik Deutschland, Verlag Wissenschaft und Politik, Köln, 1989, S.136) Relevante Publikationsorgane sind die Monatszeitschriften Sezession (Hrsg. Götz Kubitschek) und Compact (Hrsg. Jürgen Elsässer) sowie die Wochenzeitung Junge Freiheit. Als „Denkfabrik der neuen Rechten“ gilt das von Götz Kubitschek gegründete Institut für Staatspolitik in Sachsen-Anhalt. (vgl. Stöss, Richard: Die neue Rechte in der Bundesrepublik, Bundeszentrale für politische Bildung, 2016, URL)

vor allem die Schriften des französischen Sozialwissenschaftlers Étienne Balibar genutzt.

Diese als Grundlage verwendend, soll in dieser Arbeit einerseits herausgearbeitet werden, inwiefern sich die Identitäre Bewegung in ihrer Öffentlichkeitsarbeit möglichst harmlos präsentiert und so versucht sich für ihre Zielgruppe möglichst attraktiv darzustellen. Andererseits sollen ihre kulturrassistischen Inhalte anhand von Text- und Bildanalysen offen gelegt werden. Dieses Vorhaben soll unter anderem durch umfangreiche Onlinerecherche erreicht werden.

Um dies möglichst verständlich zu gestalten, werden zuerst grundlegende Begriffe definiert, um ein wissenschaftliches Fundament aufzubauen. Im Folgenden wird die Entstehung der Identitären Bewegung geschildert sowie ihr bisheriges Auftreten beispielhaft dargestellt, um eine politische Einordnung zu ermöglichen. Hieraufhin folgen die Ergebnisse der Recherche zu ihrer Selbstdarstellung mit Fokus auf ihrer Aktualität. Daran schließt sich die Analyse an, die ihre Text-, Bild- und Videoveröffentlichungen auf kulturrassistische Inhalte hin untersucht. Abschließend werden die gesammelten Erkenntnisse zusammengefasst und interpretiert, um die Identitäre Bewegung durch ihre Inhalte einzuordnen und den Zusammenhang zwischen ihrem Auftreten und ihrer Radikalität herzustellen.

Diese Arbeit soll sich hierbei nur auf die Veröffentlichungen rund um die Identitäre Bewegung konzentrieren. Aspekte, welche das gesamte Feld der neuen Rechten und eine genauere Analyse der Zielgruppe der Bewegung betreffen, können in dieser Bearbeitung nicht berücksichtigt werden, da dieses den Rahmen der Arbeit übersteigen würden.

## 2. Definitionen

### 2.1 Rechtsextremismus

In dieser Arbeit soll sich auf eine Definition des Begriffs „Rechtsextremismus“ bezogen werden, welche auf einer Expertenkonferenz im Jahre 2001 in Berlin erstellt wurde und seit dem als „Konsens-Definition“ in weiten Kreisen der Wissenschaft verwendet wird.<sup>3</sup>:

„Der Rechtsextremismus ist ein Einstellungsmuster, dessen verbindendes Kennzeichen Ungleichwertigkeitsvorstellungen darstellen. Diese äußern sich im politischen Bereich in der Affinität zu diktatorischen Regierungsformen, chauvinistischen Einstellungen und einer Verharmlosung bzw. Rechtfertigung des Nationalsozialismus. Im sozialen Bereich sind sie gekennzeichnet durch antisemitische, fremdenfeindliche und sozialdarwinistische Einstellungen.“<sup>4</sup>

### 2.2 Kulturrassismus

Der Begriff 'Kulturrassismus' wird häufig mit dem Begriff des 'Ethnopluralismus' synonym verwendet doch hier sollte differenziert werden. Kritiker verwenden meist den Ausdruck Kulturrassismus, da Ethnopluralismus ein von den Theoretikern der Neuen Rechten geprägter Begriff ist.

Verwendung findet hier unter anderem die Definition aus der Theoriesammlung „Rasse, Klasse, Nation“ von Étienne Balibar und Immanuel Wallerstein aus dem Jahr 1988.

„Ideologisch gehört der gegenwärtige Rassismus, der sich bei uns um den Komplex der Immigration herum ausgebildet hat, in den Zusammenhang eines 'Rassismus ohne Rassen' [...]: eines Rassismus, dessen

---

3 Vgl. Virchow, Fabian; Langebach, Martin; Häusler, Alexander (Hrsg.): Handbuch Rechtsextremismus, Springer VS, Wiesbaden, 2017, S.17

4 Kreis, Joachim: Zur Messung von rechtsextremer Einstellung: Probleme und Kontroversen am Beispiel zweier Studien, Otto-Stammer-Zentrum, Berlin, 2007, S.13

vorherrschendes Thema nicht mehr die biologische Vererbung, sondern die Unaufhebbarkeit der kulturellen Differenzen ist; eines Rassismus, der – jedenfalls auf den ersten Blick – nicht mehr die Überlegenheit bestimmter Gruppen oder Völker über andere postuliert, sondern sich darauf 'beschränkt', die Schädlichkeit jeder Grenzverwischung und die Unvereinbarkeit der Lebensweisen und Traditionen zu behaupten. [...] Der Umstand, dass die Rassen keine isolierbaren biologischen Einheiten darstellen, dass es in der tat keine 'menschlichen Rassen' gibt, wird hier sofort zugegeben. Auch die Tatsache, dass sich das Verhalten der Individuen und deren 'Eignung' nicht aus dem Blut und nicht einmal aus den Genen erklären lässt, sondern allein aus ihrer Zugehörigkeit zu historischen 'Kulturen', kann hier ebenfalls zugegeben werden."<sup>5</sup>

In dem Handbuch 'Diversity Kompetenz' wird der Begriff des Kulturrassismus insofern erweitert, dass ihm doch eine biologische Argumentation attestiert wird, da „der Kulturrassismus abweichende kulturelle Herkunft zu einem 'nicht zu entfernenden Fleck' (Taguieff 1991, s.245) [erklärt]“.<sup>6</sup>

In dem gleichen Band wird auch der selbstgewählte Begriff des Ethnopluralismus eingegrenzt und erklärt:

"Der Kulturrassismus als ein Rassismus, der ohne den Rassebegriff auskommt, zeigt sich gegenwärtig unter anderem in folgenden Ausprägungen: Im Konzept des Ethnopluralismus der sogenannten 'Neuen Rechten' in Deutschland [...]

Ethnopluralismus: Der Ethnopluralismus ist das zentrale Konzept und Argumentationsmuster in der Ideologie der 'neuen Rechten'. Grundlegende Annahme ist, dass eine kulturell, regional und geographisch bedingte Verschiedenartigkeit der Völker der Erde existiert, die es zu schützen gilt und die durch weltweite Prozesse der Migration gefährdet werden. Der durch Wanderung bedingte Kontakt zwischen Völkern hat die negativen Auswirkungen, dass die angenommene kulturelle Reinheit und Homogenität eines Volkes verloren geht und damit

---

5 Balibar, Étienne; Wallerstein, Immanuel: Rasse, Klasse, Nation; Ambivalente Identitäten, Argument Verlag, Hamburg, 1998, S.28f

6 Genkova, Petia; Ringeisen, Tobias: Handbuch Diversity Kompetenz: Band 2 Gegenstandsbereich, Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, Wiesbaden, 2016, S.119

der Mensch wie das Kollektiv ihrer kulturellen Identität beraubt werden. [...] Das Ziel der Bestrebungen der 'Neuen Rechten' ist somit die Einrichtung eines kulturell-ethnisch homogenen Nationalstaates und die Ausweisung alles 'Fremden'. "<sup>7</sup>

## 2.3 Popkultur

Der vieldeutige Ausdruck 'Popkultur' soll für die Verwendung innerhalb dieser Arbeit wie folgt definiert werden:

„Der Begriff Popkultur oder Populärkultur bezeichnet kulturelle Erzeugnisse und Alltagspraktiken, die vor allem seit dem 20. Jahrhundert im Zuge der gesellschaftlichen Modernisierung als 'Massenkultur' Verbreitung finden. Die Etablierung des Massenkonsums seit dem späteren 19. Jahrhundert spielt dafür eine Rolle. [...] Im modernen Sinne, etwa in der Soziologie und den Cultural Studies, bezeichnet Populärkultur gesamtgesellschaftliche Phänomene, die nahezu alle kulturellen Sparten umfassen.“<sup>8</sup>

---

<sup>7</sup> Genkova, Petia; Ringeisen, Tobias: Handbuch Diversity Kompetenz: Band 2 Gegenstandsbereich, Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, Wiesbaden, 2016, S.119f

<sup>8</sup> Wörterbuch Deutsch, URL

## 3. Identitäre Bewegung in Deutschland

### 3.1 Entstehung

#### 3.1.1 Französische Vorgeschichte

Die Identitäre Bewegung Deutschlands (IBD) hat ihren Ursprung in Frankreich, wo im Jahre 2003 der "bloc identitaire" (BI) gegründet wurde, welcher als Jugendorganisation die "Génération Identitaire" (GI) beinhaltet die als Vorbild für die meisten europäischen Ableger diente.<sup>9</sup>

Der BI gründete sich als Nachfolgeorganisation der "Unité Radicale", einer offen rechten politischen Gruppe aus Frankreich, welche auch stark antisemitische Thesen verbreitete.<sup>10</sup> Die "Unité Radicale" wurde 2002 von der französischen Regierung verboten, nachdem ein Mitglied der Gruppe versuchte den damaligen französischen Präsidenten Jacques Chirac bei einem Anschlag zu töten. Daraufhin manifestierten sich die aufgebauten Strukturen neu im BI.<sup>11</sup>

Der breiten Öffentlichkeit bekannt wurde die GI am 20. Oktober 2012 als zwischen 30 und 40 Personen das Dach einer Moschee in Poitiers besetzten und dort ein Banner entrollten. Auf dem Banner wurde das erste Mal das Lambda-Symbol verwendet, welches aktuell von allen europäischen Gruppen verwendet wird und mit seiner gelb-schwarzen Farbgebung als verbindendes Symbol gilt. Neben dem Lambda-Symbol war die Jahreszahl 732 auf das Banner gedruckt, welche auf die Schlacht in Poitiers 732 hinweist, in welcher ein europäischer Kriegsherr, Karl Martell, die Mauren zurückgeschlagen hat.<sup>12</sup>

Kurze Zeit darauf fand zum 10 jährigen Bestehen des BI eine Konferenz im südfranzösischen Orange statt, zu welcher neben italienischen rechten Gruppierungen auch Götz Kubitschek, Herausgeber der Zeitschrift „Sezession“,

---

9 Vgl. Bruns, Julian; Glösel, Kathrin; Strobl, Natascha: Die Identitären – Handbuch zur Jugendbewegung der Neuen Rechten in Europa, Unrast Verlag, Münster, 2016, S.75f

10 Vgl. Henley, Jon: France's neo-Nazi breeding ground - Rise of the right has its origins in violent student movements, The Guardian, 2002, URL

11 Vgl. Bruns, Julian; Glösel, Kathrin; Strobl, Natascha: Die Identitären – Handbuch zur Jugendbewegung der Neuen Rechten in Europa, a.a.O., S.75

12 Vgl. Jacoby, Gilbert: Hergang und Bedeutung der Schlacht bei Tours und Poitiers von 732, 2015, URL

aus Deutschland anreiste.<sup>13</sup>

Bis zum Herbst 2012 agierte die GI größtenteils unbeachtet von der internationalen Presse und Gleichgesinnten aus dem Ausland, doch dies änderte sich mit ihrer Veröffentlichung des YouTube-Videos „Déclaration de Guerre“ (dt.: Kriegserklärung). In dem zweieinhalb minütigen Clip sieht man schwarz-weiße Nahaufnahmen von Gesichtern, welche von der „erzwungenen Vermischung der Rassen“ sprechen und von pathetischer Musik aus dem Film Inception unterlegt sind. Mit der sich steigernden Intensität der Musik, steigert sich auch die Aggressivität in den gezeigten Gesichtern und dem Gesagtem bis das Video mit dem Satz „Glaubt nicht dies ist nur ein Manifest. Dies ist eine Kriegserklärung“ und dem Lambda-Symbol endet.<sup>14</sup>

Das Video erreichte international große Aufmerksamkeit und hatte die Gründung von „Identitären Gruppen“ im Ausland zur Folge. Besonders hervorstechend ist hier die Identitäre Bewegung Österreich (IBÖ), welche schon vor der „Kriegserklärung“ existierte und eine der aktivsten Gruppen innerhalb der Identitären ist. Die IBÖ entstand im Umfeld der, in Österreich sehr einflussreichen, Burschenschaften in Universitätsstädten und formiert sich vor allem um ihren Haupt-Akteur Martin Sellner, welcher auch aktiv Aufbauhilfe für den deutschen Ableger übernahm.<sup>15</sup>

### 3.1.2 Deutsche Entstehungsgeschichte

Wenige Wochen nach der Veröffentlichung der „Kriegserklärung“ gründeten sich auch in Deutschland identitäre Gruppen. Die erste öffentliche Aktion fand zur Eröffnung der 'Interkulturellen Woche' in Frankfurt am Main am 30.10.2012 statt. Die Aktivisten störten die Eröffnungsrede in dem sie verkleidet mit Masken aus bekannten Filmen und lauter Technomusik in den Saal eindringen. Sie trugen mehrere Schilder bei sich, auf welchen das Lambda-Symbol zu sehen war, sowie das Kürzel 'IBD' und ein Schild mit der Aufschrift 'Multikulti wegbassen'.<sup>16</sup> Eine

<sup>13</sup> Vgl. Bruns, Julian; Glösel, Kathrin; Strobl, Natascha: Die Identitären – Handbuch zur Jugendbewegung der Neuen Rechten in Europa, a.a.O., S.76ff

<sup>14</sup> Vgl. Génération Identitaire: Déclaration de Guerre – Génération Identitaire, URL

<sup>15</sup> Vgl. Bruns, Julian; Glösel, Kathrin; Strobl, Natascha: Die Identitären – Handbuch zur Jugendbewegung der Neuen Rechten in Europa, a.a.O., S.78f

<sup>16</sup> Vgl. Schlüter, Margarete: Identitäre Inszenierung, jungle.world, 2013, URL

ähnliche Aktion fand kurz darauf auch vor einer Frankfurter Moschee statt. Um auch in der realen Welt und nicht nur in sozialen Netzwerken Strukturen aufzubauen, trafen sich am 01.12.2012 circa 50, auch aus dem Ausland angereiste, Aktivisten in Frankfurt am Main.<sup>17</sup> Bis 2014 war die IBD vor allem online aktiv, durch das Gründen verschiedener regionaler Gruppen auf Facebook und durch das Veröffentlichen von Motiven mit Zitaten von rechten Denkern in diesen.<sup>18</sup>

Neben der Online-Aktivitäten treten die Identitären vor allem durch verteilte Aufkleber, Flash-Mobs, Besetzungen und das Aufhängen von Bannern in Erscheinung. Einige dieser Aktionen welche unter das Strafgesetzbuch fallen, hat die Bundesregierung in einer Antwort auf eine kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Juli 2016 aufgelistet:

„6. Welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung zu Ordnungswidrigkeiten und Straftaten vor, die einzelne Gruppierungen, Mitglieder, Anhängerinnen und Anhänger oder Veranstaltungen bzw. Zusammenrottungen der „Identitären“ betreffen [...]?

[...] Gruppierungs- und Organisationsbezeichnungen sind kein meldepflichtiger Tatbestand [...], so dass diesbezügliche Recherchen nur begrenzt möglich sind. Die nachfolgende, aus diesem Grund nicht abschließende Aufstellung enthält Straftaten mit Bezug zu den „Identitären“ aus jüngerer Zeit:

5. Januar 2015: kurzfristige Besetzung des Vorraums des sächsischen Landtags in Dresden (Sachsen).

28. Juni 2015: kurzfristige Besetzung von Balkonen der SPD-Kreiszentrale in Hamburg sowie der SPD-Bundeszentrale in Berlin.

1. August 2015: Verstoß gegen das Versammlungsgesetz vor dem Schloss Bellevue in Berlin.

8. September 2015: kurzfristige Besetzung von Bahngleisen am Stellwerk in Zwickau (Sachsen).

---

17 Vgl. Bruns, Julian; Glösel, Kathrin; Strobl, Natascha: Die Identitären – Handbuch zur Jugendbewegung der Neuen Rechten in Europa, a.a.O., S.83

18 Vgl. Ebenda, S.85

20. September 2015: Unbekannte Täter warfen in Großräschen (Brandenburg) die Fensterscheibe einer von syrischen Asylbewerbern belegten Wohnung mit einem Stein ein. Am Tatort wurden zwei Aufkleber der „Identitären Bewegung Deutschland“ zurückgelassen.

Zwischen dem 30. Oktober 2015 und 1. November 2015 beklebten Angehörige der „Identitären Bewegung Deutschland“ das CDU-Wahlbüro in Mülheim an der Ruhr (Nordrhein-Westfalen) mit Plakaten und Aufklebern.

11. März 2016: Unbekannte Täter der „Kontrakultur Halle“ mauerten in Halle an der Saale (Sachsen-Anhalt) den Eingang eines Mehrfamilienhauses zu, in dem sich unter anderem der Verein „Landesnetzwerk Migrationsorganisationen Sachsen-Anhalt – LAMSA e.V.“ befindet, der mit Unterstützung der Landeszentrale für politische Bildung im Vorfeld der Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt am 13. März 2016 alle Bürger ab 18 Jahren, unabhängig von Herkunft und Aufenthaltstitel zu „Probewahlen“ aufrief.

21. April 2016: Unbekannte Täter brachten vor der Ratshaustür der Gemeinde Bad Schlema (Sachsen) Tierkot aus und stellten Transparente der „Identitären Bewegung Deutschland“ auf.

21. April 2016: Aktivisten der „Identitären Bewegung“ störten in Würzburg (Bayern) eine Saalveranstaltung des Politikers der Partei BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN Cem Özdemir.<sup>19</sup>

Diese und weitere Aktionen führten dazu, dass die IBD, welche sich 2014 mit dem Namen „Identitäre Bewegung Deutschland e.V.“ als Verein hat eintragen lassen,<sup>20</sup> seit 2016 unter Beobachtung durch den Verfassungsschutz steht.<sup>21</sup>

---

19 Bundesregierung der Bundesrepublik Deutschland: Antwort auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Martina Renner, Ulla Jelpke, Katrin Kunert, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE, 2016, URL

20 Vgl. Janzen, David: „Identitäre Bewegung“ wird Verein, Zeit Online, 2014, URL

21 Vgl. Bundesministerium des Innern: Verfassungsschutzbericht 2016, 2017, S.62ff

### 3.2 Aktuelle Aufstellung

Aktuell (Juli 2017) gibt es in dem sozialen Netzwerk Facebook circa 97 Seiten von verschiedenen Ablegern der Identitären Bewegung im deutschsprachigen Raum. Diese umfassen einzelne Städtegruppe sowie Gruppen für jedes Bundesland und verschiedene Regionen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die meisten Onlineaktivitäten verzeichnen hier die Seiten „Identitäre Bewegung – Deutschland“, „Identitäre Bewegung Österreich“, „Identitäre Bewegung Sachsen“ und „Identitäre Bewegung – Bayern“ sowie die Städtegruppe „Kontrakultur Halle“. Diese Gruppen sind auch auf anderen Online-Plattformen wie zum Beispiel YouTube und Instagram sehr aktiv.

Am 17.06.2017 veranstaltete die Identitäre Bewegung Deutschland eine Demonstration in Berlin, zu welcher laut Polizeiangaben mehrere hundert Teilnehmer erschienen.<sup>22</sup>

Innerhalb der IBD gibt es vielfältige personelle Überschneidungen zu Akteuren aus dem PEGIDA-Umfeld, der AfD, der NPD, verschiedenen freien Kameradschaften und anderen neurechten Gruppierungen. Dies zeigt sich vor allem in der Teilnahme von mehreren Führungspersonen der IBD und IBÖ an der „Sommerakademie“ des „Institut für Staatspolitik“ in Sachsen-Anhalt.<sup>23</sup> Ein weiterer Überschneidungspunkt ist die Plattform „Ein Prozent“ welche eine Bürgerbewegung gegen die Aufnahme von Geflüchteten in Deutschland bilden möchte. Diese Plattform entstand unter Beteiligung von verschiedenen AfD-Funktionären, dem bereits oben erwähnten Götz Kubitschek, Akteuren der IBD und weiteren führenden Denkern der Neuen Rechten.<sup>24</sup>

Außerhalb des virtuellen Raumes agiert die IBD vor allem in Halle mit ihrer dortigen Ortsgruppe „Kontrakultur Halle“. Diese nutzen in direkter Uni-Nähe ein Gebäude als Begegnungszentrum in welchem es diverse Veranstaltungen geben soll: „Das ist also ein patriotisches Zentrum, wo man Zeit verbringen kann. Wo es

---

<sup>22</sup> Vgl. Speit, Andreas: Oberamtsanwalt lief bei Identitären mit – Beamter mit Rechtsdrill, Taz, 2017, URL

<sup>23</sup> Vgl. Virchow, Fabian; Langebach, Martin; Häusler, Alexander (Hrsg.): Handbuch Rechtsextremismus, a.a.O., S.300

<sup>24</sup> Vgl. Borgers, Michael: Die jungen Ideologen der Neuen Rechten, Deutschlandfunk, 2016, URL

Freizeit und Kulturangebote geben wird. Vielleicht auch soziale Benefizveranstaltungen oder Buchlesungen, Kulturabende und Konferenzen', erklärt Mario Müller. Ein erster Kulturabend, eine kleine Feier, habe zum Beispiel in dieser Woche zusammen mit [...] AfD-Landtagsabgeordneten [...] stattgefunden.<sup>25</sup>

Das bisher größte mediale Echo erhält die IBD aktuell mit ihrer europaweit angekündigten und in internationaler Kooperation entstandenen Aktion „Defend Europe“.

„Die Identitäre Bewegung startet eine Mission mit europaweiter Beteiligung im Mittelmeer. Um Europa zu verteidigen, wollen wir gegen die Schlepperschiffe vermeintlich „humanitärer“ NGOs [...] vorgehen. [...] Denn seit Monaten schleppen durch Spenden finanzierte NGOs unter dem Deckmantel humanitärer Rettungsaktionen hunderttausende illegale Migranten nach Europa und schrecken auch nicht davor zurück, dafür mit kriminellen Menschenhändlern zusammen zu arbeiten.“<sup>26</sup> Nach Veröffentlichung dieser Missionsbeschreibung auf der Webseite der IBD, charterte die Bewegung das Schiff C-Star einer britischen Reederei. Das Geld für die Kampagne akquirierte die IB durch Spenden über die US-Plattform [www.wesearchr.com](http://www.wesearchr.com), welche der rechten Alt-Right-Bewegung zugerechnet wird. Allein auf dieser Plattform sind bis zum 18.08.2017 knapp 230 000 US-Dollar (circa 196 000€) gespendet worden.<sup>27</sup>

Vom 07. Juli bis 17. August 2017 befuhren mehrere Mitglieder der IB auf der C-Star das Mittelmeer. Im libyschen Küstenbereich nahmen sie Kontakt zu zwei NGO-Schiffen auf und forderten diese dazu auf den Küstenbereich zu verlassen.

Nach der offiziellen Verkündung des Endes der Aktion wurden weitere Kampagnen und eine Pressekonferenz für den 19. August in Lyon angekündigt.

In diesen Wochen wurde europaweit aktuell über Defend Europe berichtet, was die IB als „medialen Erfolg“ bezeichnet: Es sei zwar teils „unwahr“ berichtet worden, doch „waren es diese Artikel und diese Fernsehberichte die es uns ermöglichten Millionen Europäer zu erreichen. Es ist diese Medienwirkung die

---

25 Seifert, André: Das identitäre Haus in Halle und wie die Stadt damit umgeht, MDR, 2017, URL

26 IBD e.V. Deutschland(c): Defend Europe, Identitäre Bewegung Deutschland Webseite, URL

27 Vgl. Vorndran, Matthias: Hilfestellung für Identitäre Bewegung - Wie Alt-Right "Defend Europe" unterstützt, Tagesschau, 2017, URL

uns diesen politischen Erfolg ermöglicht hat."<sup>28</sup>

Nach dieser beispielhaften Darstellung der Aktivitäten der IBD soll nun im folgenden Kapitel dargelegt werden wie sich die IBD selbst politisch positioniert.

### 3.3 Politische Forderungen

Auf ihrer Webseite hat die Identitäre Bewegung Deutschland eine Liste mit politischen Forderungen formuliert.

#### **„Erhalt der Ethnokulturellen Identität“:**

Dabei soll die 'ethnokulturelle Identität' Bestandteil des Grundgesetzes werden. Basierend auf Jellineks Staatenlehre (Staatsgebiet, Staatsvolk, Staatsführung)<sup>29</sup> werden die Gedanken zum 'Staatsvolk' ausgeführt: Dieses ist „als Kultur-, Abstammungs- und Solidargemeinschaft – nicht beliebig austauschbar, sondern durch eine ethnokulturelle Kontinuität bedingt.“ Die 'ethnokulturelle Identität' geht jedoch laut der IBD durch Faktoren wie die „Globalisierung“ und „Massenmigration“ verloren. Der Erhalt der 'ethnokulturellen Identität' soll deswegen im Grundgesetz verankert werden, da davon „der Erhalt unseres Staates abhängt“.

#### **„Verteidigung des Eigenen“:**

Hier lautet die Forderung, dass mehr Patriotismus, Heimatliebe und Meinungsfreiheit von Nöten ist. Gegen den „Linke[n] [...] Medien- und Kulturbetrieb“ braucht es eine „identitäre Gegenstimme“.

#### **„Eine offene Debatte über Identität“:**

Hierbei wird eine neue Form des Diskurses über die „Identitätsfrage im 21. Jahrhundert“ verlangt. Weg von der „One-World-Ideologie“ hinzu einer „Welt der Vielfalt, Völker und Kulturen.“ Als Konsens und Grundrecht soll dabei die Erhaltung der 'ethnokulturellen Identität' gelten.

<sup>28</sup> Vgl. Defend Europe, Facebook, 2017, URL

<sup>29</sup> Jellinek, Georg: Die Lehre von den Staatenverbindungen, Hansebooks Verlag, Norderstedt, 2016, S.218f

**„Remigration“:**

Die IBD fordert hier die Rückführung aller illegal Eingereisten. Um „Frieden, Sicherheit und Stabilität“ zu bewahren ist eine Remigration, laut ihnen, notwendig.

**„Hilfe vor Ort“:**

Diese Hilfe vor Ort soll nicht die Symptome, sondern die Ursachen von Migration verhindern. Das heißt regionale Aufbauhilfe in Afrika und Asien um für die Menschen dort eine Perspektive in ihrer eigenen Heimat zu schaffen. Dies sei von Vorteil für Europa und das jeweilige Heimatland, denn „Die Einwanderung zerstört Europa, und die Auswanderung zerstört Afrika.“

**„Sichere Grenzen“:**

Inhalt dieser Forderung sind geschützte Grenzen, sowie ein souveräner Staat, der „eine konsequente Grenzpolitik [zurückerlangt]“. Es müsste unmittelbare Maßnahmen geben, „um den Frieden und die Stabilität in unserem Land zu sichern.“<sup>30</sup>

An diesem Punkt bleiben diese Forderungen unkommentiert, um einen Einblick in die Theorien und Einstellungen der Identitären Bewegung zu geben. In Kapitel 5 sollen diese analysiert und auf ihre kulturrassistischen Inhalte hin untersucht werden.

---

30 Vgl. Ganzes Kapitel IBD e.V. Deutschland(a): Politische Forderungen, Identitäre Bewegung Deutschland Webseite, URL

## 4. Öffentliches Auftreten der IBD

Innerhalb der Neuen Rechten nimmt die Identitäre Bewegung eine Sonderstellung ein, da sie in ihr ein noch nicht besetztes Sympathie- und Aktionsfeld einnimmt. Die IBD macht nicht, oder nicht vordergründig, durch Gewaltexzesse und erlebnisorientierten Rechtsextremismus auf sich aufmerksam, wie beispielsweise die freien Kameradschaften oder faschistische Hooligans. Andererseits bewegt sie sich auch nicht nur im theoretischen Raum wie beispielsweise das Umfeld um das Compact-Magazin oder die Junge Freiheit. Da die IB diese beiden Aspekte in Maßen in sich vereint und noch einen „Lifestyle“ hinzufügt, fungiert sie vor allem als Identifikationsobjekt für junge Studierende, Schüler, Auszubildende oder andere Menschen mit höherem Bildungsgrad unter 30 Jahren.

Das vordergründig harmlose und moderne Auftreten der Bewegung, welches in diesem Kapitel beispielhaft dargestellt werden soll, ist somit ihr größter Anreiz. Detaillierter ausgeführt wird dieser Gedanke bei Bruns & Co, welche der Identitären Bewegung vier Alleinstellungsmerkmale innerhalb der Neuen Rechten zuschreiben: Aktionismus, Popkultur, Jugendlichkeit und Corporate Identity.<sup>31</sup> In diesem Kapitel soll der Schwerpunkt vor allem auf den zwei Faktoren Popkultur und Corporate Identity liegen.

### 4.1 Popkultur und Corporate Identity

Als erstes ist hier das Lambda-Symbol zu erwähnen, welches international als Symbol der Bewegung fungiert. Das Lambda (  $\lambda$  ) ist der elfte Buchstabe des griechischen Alphabets und wird von den Identitären meist gelb auf schwarzem Grund dargestellt. Das Symbol steht innerhalb der Bewegung für einen Abwehrkampf, da es der Comic-Verfilmung „300“ aus dem Jahr 2006 entnommen wurde. Der Film 300, welcher einer der erfolgreichsten Filme im Jahr 2007 gewesen ist und in der deutschen Presse teils für seinen „unheimlichen Fascho-

---

<sup>31</sup> Vgl. Bruns, Julian; Glösel, Kathrin; Strobl, Natascha: Die Identitären – Handbuch zur Jugendbewegung der Neuen Rechten in Europa, a.a.O., S.68f

Flair"<sup>32</sup> kritisiert wurde, handelt von einer Schlacht von 300 Spartanern gegen die Übermacht eines persischen Heeres. In dem Film tragen die Spartaner auf ihren Schilden das Lambda-Symbol;<sup>33</sup> auf diese Weise identifizieren sich die Identitären mit ihrem Kampf gegen eine vermeintliche Übermacht in dem sie den Kampf innerhalb des Filmes als Stellvertreterkampf des Okzidents gegen den Orient sehen.<sup>34</sup> Das Lambda-Symbol taucht nicht nur auf Flaggen und Bannern der Bewegung auf, sondern wird auch als Wiedererkennungssymbol auf Aufklebern und in Videos der IB verwendet .

Die von der IB hergestellten und verbreiteten Aufkleber sind oft nicht sofort als „typische“ Materialien von rechten Vereinigungen erkennbar, da sie häufig sehr bunt sind und Motive der aktuellen Musik-, Film- und Fernsehscene verwenden. Diese popkulturellen Verweise sollen die Assoziation mit der Bewegung vereinfachen und vor allem ein breites Publikum ansprechen.<sup>35</sup> Beispielhaft hierfür wäre die Darstellung des Han Solo aus der Filmreihe Star Wars, welcher für den Heldenmythos in der Bewegung stehen soll. Des weiteren gibt es Aufkleber mit einer Figur aus dem Science-Fiction-Film 'Avatar', welche mit dem Schriftzug „100% Identitär 0% Rassismus“ versehen sind. Dieses Motiv erschließt sich nur, wenn der Inhalt des Filmes bekannt ist, da es hier um den Befreiungskampf eines von Menschen eingenommen Planeten geht.



Abb.1: „100% Identitär, 0% Rassismus“

32 Borcholte, Andreas: Die spartanischen Verse, Spiegel Online, 2007, URL

33 Vgl. Bruns, Julian; Glösel, Kathrin; Strobl, Natascha: Die Identitären – Handbuch zur Jugendbewegung der Neuen Rechten in Europa, a.a.O., S.248

34 Vgl. Janzen, David: Mythos Sparta, In: der rechte rand, 2013, Nr.: 143, S. 24

35 Vgl. Bruns, Julian; Glösel, Kathrin; Strobl, Natascha: Die Identitären – Handbuch zur Jugendbewegung der Neuen Rechten in Europa, a.a.O., S.259

Ein weiteres Beispiel für die Verwendung einer fiktiven Figur ist die des 'Eric Cartman' aus der Serie 'South Park'; welcher mit einer Sprechblase mit den Worten „Respect my Identity!“ dargestellt wird. Die Verwendung des Eric Cartman ist insofern bemerkenswert, da die Figur ein offen antisemitischer, ausländerfeindlicher, sexistischer und homophober Achtjähriger ist. So erschließt sich wieder die volle Botschaft nur an Kenner der Serie und wirkt für Nicht-Wisser nicht sonderlich radikal und problematisch.<sup>36</sup>

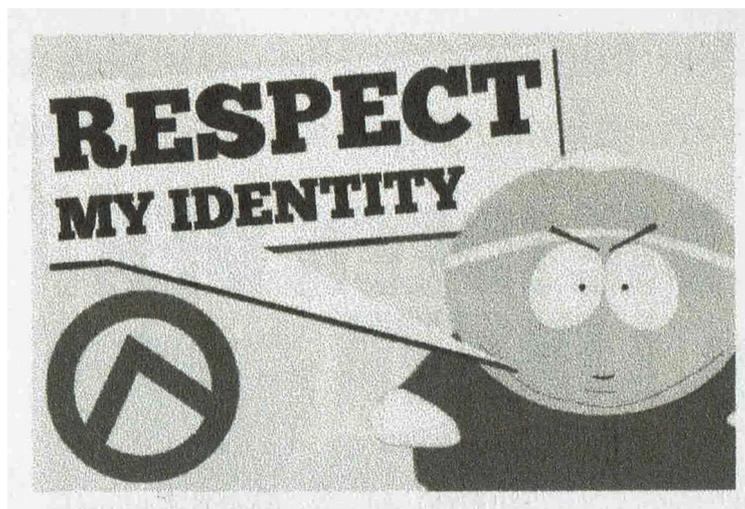


Abb.2: „Respect my Identity!“

Neben Aufklebern vertreibt die Identitäre Bewegung Deutschland auf zwei Internetseiten weiteres offizielles Merchandising, wie beispielsweise T-Shirts, Pullover, Jutebeutel, Buttons, Flaggen und Poster der Bewegung. Die beiden Internetseiten sind die eigene offizielle Webseite der Bewegung und die Webseite [www.phalanx-europa.de](http://www.phalanx-europa.de). Hier finden sich ebenfalls teilweise offen xenophobe Inhalte wieder, welche mit popkulturellen Motiven verknüpft sind. Als Beispiel ist hier ein T-Shirt zu nennen, auf welchem in verschnörkelt, bunter Schrift der Slogan „Ab in den Süden – Remigration“ steht. Die Zeile „Ab in den Süden“ stammt aus dem gleichnamigen Sommerhit des Berliner Musikers Buddy aus dem Jahr 2003, welcher damals eine goldene Schallplatte erhielt. So wird hier abermals ein allseits bekanntes Werk der Popkultur, welches alleinstehend vollkommen unpolitisch ist, für die Selbstdarstellung der IBD zweckentfremdet. Des weiteren

<sup>36</sup> Vgl. Bruns, Julian; Glösel, Kathrin; Strobl, Natascha: Die Identitären – Handbuch zur Jugendbewegung der Neuen Rechten in Europa, a.a.O., S.258f

sind Polo-Shirts mit dem Lambda-Symbol versehen erhältlich, sowie andere Kleidungsstücke mit der Aufschrift: „Identitäre Bewegung – Heimat, Freiheit, Tradition“.

Die identitäre Bewegung nutzt allerdings nicht nur bestehende Idole und Personen der Popkultur, sondern sie (versucht) auch selbst welche zu erschaffen. Dies zum Beispiel mit Hilfe des Rappers 'Komplott' welcher 2015 den Rap-Song 'Europa' in Zusammenarbeit mit der Untergruppe 'Kontrakultur Halle (siehe auch Kapitel 3.2) veröffentlichte. Dieser soll „die Ideologie der IB anderen zugänglich machen“.<sup>37</sup> Das auf der Video-Plattform YouTube offen zugängliche Werk hat im August 2017 bereits beinahe 300 000 Aufrufe. Das Video selbst beginnt mit dem Lambda-Zeichen und ist somit klar der IB zuzuordnen.<sup>38</sup> Dieser Punkt wird in Kapitel 5.2 weiter ausgeführt.

Auch in ihren Aktionsformen zeigen sich die Identitären modern, zum Beispiel in der Veranstaltung von Flash-Mobs, einer Trendaktionsart, welche im Sommer 2003 nach Europa kam und ihre Ursprünge in den USA hat. Wenn Flash-Mobs häufig keinen politischen Charakter haben (zum Beispiel der spontane Kauf von 10 355 Burgern bei McDonalds in einer Bestellung durch eine Versammlung sich unbekannter Menschen)<sup>39</sup> benutzen die Identitären diese Aktionsform um ihre politische und/oder gesellschaftskritische Meinung kundzutun. Dies geschah beispielsweise 2010 in Lyon durch die dortige Ortsgruppe der Identitären Bewegung; so betraten 70 Menschen mit Schweinemasken aufgesetzt ein Fast-Food-Lokal der Kette „Quick“, welches ausschließlich Halal-Fleisch verwendet, um gegen eben dieses zu protestieren.<sup>40</sup>

---

37 Roth, Mathias: NS-Rap: Back again?, In: der rechte rand, 2017, Nr.: 165, S. 41

38 Vgl. Kontrakultur Halle: KOMPLOTT - EUROPA // KONTRAKULTUR HALLE, YouTube, 2015, URL

39 Vgl. Kümmel, Peter: Der Kurze Sommer der Anarchie, Zeit Online, 2003, URL

40 Vgl. Rebeyne Generation Identitaire Lyon: Rebeyne! VS Quick halal II : 130000 vues et la Une de Progrès, 2010, URL

## 4.2 Online-Präsenz

Wie bereits in Kapitel 3.2 erwähnt, präsentiert sich die Bewegung vor allem mit Hilfe der sozialen Netzwerke. Neben Facebook liegt hier der Schwerpunkt auf den Plattformen Instagram, YouTube und Twitter. Auch dort spielt Corporate Identity eine große Rolle, denn die Accounts auf den verschiedenen Netzwerken nutzen meist die selben Design-Elemente (das Lambda, die Farbkombination Schwarz-Gelb), um ein einheitliches Bild zu erschaffen.

Die intensive Nutzung der sozialen Netzwerke hebt die IBD nicht nur von den meisten anderen rechtsextremen Vereinigungen ab, sondern sie verschafft ihr auch viele weitere Vorteile. Durch die Online-Präsenz ist der Zugang zur Bewegung sehr niederschwellig, da sich die meisten Informationen auf ihrer/n Facebook-Seite/n finden lassen und so für potenzielle Interessierte leicht zugänglich sind. Außerdem kann die IBD so ihre Reichweite verbessern, da alle Facebook-Nutzer auch zufällig auf ihre Beiträge stoßen können.

Auch auf der Foto-Plattform Instagram sind die Identitären aktiv, hier gibt es beispielsweise Profile mit den Namen „identitarian girls“, „generation\_id“ und weitere Regionalgruppen. Es werden vor allem Fotos von Aktionen hochgeladen so wie Bilder mit provokativen Statements darauf, wie beispielsweise auf einem Bild von einer mit Palästinensertuch verummten, bewaffneten Person den Satz: „Asyl für Terroristen?“. Auch hier ist jedes Bild mit dem Logo der IB gekennzeichnet.

Die Onlinenachrichtenplattform Twitter wird von den Identitären genutzt, um möglichst schnell Neuigkeiten über ihre laufenden Aktionen zu verbreiten, wie beispielsweise über die Aktion „Defend Europe“ (siehe Kapitel 3.2). Hier zeigt sich auch die internationale Vernetzung der Bewegung, da dort von allen europäischen Gruppen getwittert wird.

Ein weiteres Beispiel für ihre Social-Media Kompetenz und ihre Aktualität zeigte die Identitäre Bewegung Österreich im Jahr 2015, als sie die Aktion „bestes Grenzie“ (Wortspiel aus Grenze und Selfie) im Rahmen ihrer „Grenzhelfer“-Kampagne ins Leben rief. In der Kampagne wurden Sympathisanten der Bewegung dazu aufgefordert, möglichst große Abschnitte der Landesgrenze mit

Hilfe von Zäunen, Absperrband oder Ähnlichem zu schließen, um die Migration in das Land zu unterbinden. Die „Grenzie“-Aktion wurde auf der Internetseite wie folgt beschrieben: „Mach mit bei der „Grenz-Challenge“. Schließe einen Abschnitt der Landesgrenze mit Absperrband, mach ein Selfie von Dir und Deiner Grenze und schick es an uns. Als Gewinn für das beste „Grenzie“ winkt eine (sic!) Aktivismuspaket der IBÖ und Preise von Phalanx Europa.“<sup>41</sup>

Gesondert zu vermerken in der Liste der sozialen Netzwerke ist die Videoplattform YouTube, da es hier zu einer sehr vielfältigen Darstellung der Bewegung kommt; da es einerseits viele verschiedene Accounts von diversen Gruppen und Privatpersonen gibt und andererseits auch eine große Vielfalt an Themen der Videos. Die wichtigsten Kanäle in diesem Zusammenhang sind: „Identitäre Bewegung Deutschland“, „Identitäre Bewegung Österreich“, „Kontrakultur Halle“ sowie die zwei Kanäle des Österreichers Martin Sellner (siehe auch Kapitel 3.1.1) „Martin Sellner“ und sein englischsprachiger Kanal „identitarian view“. Auch hier gibt es wie bei Facebook weitere Kanäle der jeweiligen Bundes- oder Ortsgruppen, welche meistens jedoch eher inaktiv sind. Der Hauptkanal von Martin Sellner ist einer der wichtigsten der Bewegung, er hat circa 25 000 Abonnenten und seine Videos kommen auf bis zu 100 000 Klicks. Seine Videos sind meist 10 – 15 Minuten lang und behandeln verschiedene Themenpunkte, Argumente und Aussagen. Beispiele für Titel seiner Videos sind: „Komm zu uns! - 'Checkliste' zum Aktiv Werden!“, „Krawalle in Hamburg, vom Ende der Antifa“ oder „7 Lügen der Multikultis widerlegt“. Ähnliche Schwerpunkte setzt Martin Sellner auch auf seinem englischsprachigen Kanal.<sup>4243</sup>

---

41 grenzhelfer.in: Österreich braucht dich!, URL

42 Vgl. Sellner, Martin(a): Martin Sellner, YouTube, URL

43 Vgl. Sellner, Martin(b): identitarian view, YouTube, URL

## 5. Kulturrassistische Inhalte

In diesem Kapitel sollen das Auftreten und die Inhalte der Identitären Bewegung auf ihren kulturrassistischen Inhalt hin untersucht werden. Basis hierfür sind einerseits die in Kapitel 4 gesammelten Beispiele ihrer Selbstinszenierung, sowie ihre politischen Statements. Diese wurden zu Teilen bereits in Kapitel 3.3 unkommentiert aufgelistet und sollen an dieser Stelle noch ergänzt werden.

### 5.1 Politische Schriften

Die auf ihrer Webseite aufgelisteten politischen Forderungen entsprechen in vielen Punkten der Theorie des Kulturrassismus. Beispielhaft analysiert werden soll dies an ihren „politischen Forderungen“ sowie einem älteren Text der Bewegung: „100% Identität – 0% Rassismus“:

„Wir wollen den Erhalt der ethnokulturellen Identität im Grundgesetz verankern. [...] vollkommen selbstverständlich, dass ein Staatsvolk – als Kultur-, Abstammungs- und Solidargemeinschaft – nicht beliebig austauschbar, sondern durch eine ethnokulturelle Kontinuität bedingt ist. Im Zeitalter von Massenmigration, Globalisierung und One-World-Propaganda scheint dies nicht mehr jedem Bürger bewusst zu sein. [...]“<sup>44</sup>

Bereits der Ausdruck der 'ethnokulturellen Identität' verweist auf eine Kategorisierbarkeit dieser Erklärung als kulturrassistische Programmatik. Die Weiterführung der 'ethnokulturellen Identität' zu einer 'ethnokulturellen Kontinuität' zeigt außerdem die angenommene Unausweichbarkeit dieser Identität. Hier werden von der IBD alle Völker Europas' mit einbezogen.

Sie sieht es außerdem als wichtig an, dass man sich aufgrund einer 'tradierten Kultur' und einem gemeinsam Bewusstsein, wieder an 'unsere Identität' erinnern solle. Diese bilde „[...]eine homogene, verwandte Gemeinschaft, welche

---

<sup>44</sup> IBD e.V. Deutschland(a): Politische Forderungen, Identitäre Bewegung Deutschland Webseite, URL

„[...]lebendig [wird] durch unseren Willen, sie auch in die Zukunft fort zu tragen“.<sup>45</sup> Die Deutschen würden sich von anderen 'Kulturen' mit ihrer „kulturelle[n] und ethnische[n] Substanz“<sup>46</sup> kontrastieren, welche sich „[...] über verschiedene Staats- und Erscheinungsformen erhalten hat.“<sup>47</sup> In diesem Ausschnitt aus dem Text „100% Identitär – 0% Rassismus“ wird zuerst grundlegend versucht etwas wie eine 'deutsche Kultur' zu definieren, welche im folgenden als schützenswert definiert wird.

Außerdem sei die 'identitäre Botschaft' eine „Botschaft der Freiheit und [der] Selbstverwirklichung jedes Volks und jeder Kultur im Rahmen ihres eigenen Charakters. Wir lehnen so die allgemeine Verflachung, Vereinheitlichung und Abstumpfung der Welt im Zuge der Globalisierung ebenso ab wie den kulturellen Imperialismus und globale Vereinheitlichungsversuche.“<sup>48</sup> Bereits diese beiden Äußerungen lassen auf ein kulturrassistisches Weltbild der Identitären Bewegung schließen.

In dem Text '100% Identität – 0% Rassismus' äußert sich die IBD ferner dazu, keine Rassisten zu sein, da sie nicht mit dem Begriff 'Rasse' argumentieren und dies auch nicht wollen:

„Ebenso wie jede rein geistige lehnen wir auch eine nur biologistische Auslegung unserer Gemeinschaft ab. Es gibt keine ‚reinrassigen Völker,‘ und das ist auch kein Ideal welches wir Identitäre anstreben! Die ethnokulturelle Identität ist nicht mit dem Begriff der Rasse gleichzusetzen. [...] Wir lehnen jeden chauvinistischen Rassismus oder Nationalismus, der andere Kulturen abwertet, strikt ab. Indem wir einsehen, dass unsere Identität über unsere Perspektive auf die Welt erst unsere Wertmaßstäbe schafft, erübrigt sich für uns auch jede Hierarchisierung und Einteilung der Völker und Kulturen.“<sup>49</sup> Indes findet der Begriff des Rassismus in ihrem Text wieder Verwendung, jedoch im Zusammenhang eines 'antideutschen Rassismus': „Zudem geht heute der größte Rassismus in unserem Land von migrantischen Banden gegen Deutsche aus, weswegen unser Kampf gegen diesen

---

45 IBD(a): 100% Identität – 0% Rassismus, URL

46 Ebenda

47 Ebenda

48 Ebenda

49 IBD(a): 100% Identität – 0% Rassismus, URL

antideutschen Rassismus für uns auch ein selbstbewusstes und entschlossenes Auftreten in unseren eigenen Städten bedeutet.“<sup>50</sup> Hier wird nicht nur die Gegenseite außer Acht gelassen (Gewalt gegen Migranten) sondern auch durch die vorherige Verwendung des Wortes 'Kultur' anstatt 'Rasse' lässt sich der Text weiterhin als kulturrassistisch einordnen.

Trotz der Konstatierung keine 'Hierarchie der Kulturen' aufstellen zu wollen, wird in der Argumentation der IBD der Islam und die muslimische Kultur im Allgemeinen häufig herabgesetzt und negativ bewertet und so die christlich-europäische (deutsche) Kultur höhergestellt. Ein Beispiel hierfür wäre der Vorwurf der IBD, dass der Islam in Deutschland die Demokratie abschaffen würde und das so der 'Kampf' gegen die Islamisierung nur ein 'Kampf' für die Demokratie sei: „Ein Deutschland und eine deutsche Demokratie ohne Deutsche kann es nicht geben. Ein Szenario, in dem in gewissen Gebieten Deutschlands eine 'demokratische Mehrheit' von Muslimen die Scharia per Abstimmung einführt, ist keine reine Fiktion mehr. [...] Es ist also ein urdemokratisches Anliegen, gegen die Zerrüttung unsere Gesellschaft durch Massenzuwanderung und Islamisierung vorzugehen und deren Ursachen zu bekämpfen.“<sup>51</sup>

Auch die Kampagne „Großer Austausch“ der IBD versucht den Islam als Bedrohung darzustellen, welcher 'die Deutschen' zu Minderheiten in Deutschland macht: „Die ungebremste Masseneinwanderung und die daraus resultierende Islamisierung bezeichnet die Identitäre Bewegung als den Großen Austausch. Durch niedrige Geburtenraten der deutschen und europäischen Völker bei gleichzeitiger massiver muslimischer Zuwanderung werden wir in nur wenigen Jahrzehnten zu einer Minderheit im eigenen Land.

Der Große Austausch findet statt. Er bezeichnet die [...] Verdrängung der einheimischen Bevölkerung zugunsten fremder und zumeist muslimischer Einwanderer. Die Fortsetzung der aktuellen Familien- und Einwanderungspolitik wird nach allen zugrundeliegenden mathematischen Modellen das Verschwinden der Deutschen und Europäer in ihren eigenen Ländern zur Folge haben.“<sup>52</sup>

---

50 Ebenda

51 IBD(b): Unser Ziel ist demokratisch, URL

52 IBD e.V. Deutschland(b): Großer Austausch, Identitäre Bewegung Deutschland Webseite, URL

So wird versucht die Angst vor dem Islam als eine politische Ideologie darzustellen und ihn als Gefahr für die deutsche Demokratie zu charakterisieren.

Weitere Beispiele für die kulturrassistische Haltung der IB, welche nicht ihren schriftlichen Veröffentlichungen entnommen sind, sollen in dem folgenden Kapitel dargestellt werden.

## 5.2 Kulturprodukte

Wie schon in Kapitel 4 erläutert, präsentiert sich die IB auf vielen verschiedenen Kanälen der Öffentlichkeit. Dass die Inhalte ihrer Aufkleber, Postings und anderem Bildmaterial häufig offen fremdenfeindlich sind, soll hier umfassender dargelegt werden.

Am offensichtlichsten sind die Aufkleber „Islamists not welcome“, welche in ihrer Gestaltung an das verbreitete Motiv „Refugees welcome“ angelehnt sind und die gleiche Schriftart, Farbe und Form nutzen wie dieses Motiv.



Abb.4: „Islamists not welcome“

Dieses offen islamophobe Motiv wird auch auf Kleidungsstücken gedruckt auf [www.phalanx-europa.com](http://www.phalanx-europa.com) verkauft.

Ebenfalls direkt gegen den Islam gerichtet war der Flash-Mob 2010 in Lyon (vgl Kapitel 4.1), da er sich gegen die islamischen Speisevorschriften gewendet hat. Das Flugblatt „Wir müssen reden. Über Frauenrechte in unserem Land.“, welches nach den Vorfällen in der Silvesternacht 2015/16 in Köln herausgegeben wurde, soll einerseits in gleicher Weise wie die Kampagne „Großer Austausch“ die Illusion erschaffen, dass der Islam Deutschland 'übernehmen' könnte und andererseits wird hier auch unterstellt, dass die Täter muslimischen Glaubens waren.



Abb.4: „Wir müssen reden. Über Frauenrechte in unserem Land.“

Das in Kapitel 4.1 thematisierte Musikstück 'Europa' des Rappers 'Komplott' zeigt sich einerseits in seinem Liedtext wie auch in der Video-Beschreibung auf der Plattform YouTube (kultur-)rassistisch. In der Video-Beschreibung, welche von der Gruppe 'Kontrakultur Halle' verfasst wurde, wird klar die Zielgruppe und

Intention des Liedes beschrieben: „Wir nutzen alle Möglichkeiten, unsere eigene Kultur und unsere Werte stark zu machen und freuen uns, der Jugend ohne Migrationshintergrund identitären Rap präsentieren zu können.“<sup>53</sup>

Auch der Text des Liedes enthält offen fremdenfeindliche Aussagen, in diesem Falle wird hier die Hautfarbe von vermeintlichen Straftätern thematisiert. Um dies jedoch nicht zu offen zu gestalten, ist die Aussage hinter einem Verweis auf den Buchklassiker 'Robinson Crusoe' von Daniel Defoe versteckt:

„Europa weint, über soviel großes Leid

[...]

Denn unsere Gegner vernichten

Die ethnokulturelle Kontinuität

[...]

Das kann nicht sein, in unserer eigenen Heimat

Gibts mittlerweile Kleinstaaten

Wo sich keiner mehr reinwagt

Die Polizei keinen Einsatz wagt

Total vereinnahmt von Kriminellen

Die so aussehen wie Robinsons Freitag

In jeder gottverdammten Scheißstadt

Sehn wir was passiert:

Der große Austausch“<sup>54</sup>

Anhand dieser beispielhaften Darstellungen kann die IB als kulturrassistische Bewegung charakterisiert werden. Um diese Aussage noch zu spezifizieren, könnte die Bewegung auch als speziell islamophob bezeichnet werden.

---

53 Vgl. Kontrakultur Halle: KOMPLOTT - EUROPA // KONTRAKULTUR HALLE, YouTube, 2015, URL

54 Kontrakultur Halle: KOMPLOTT - EUROPA // KONTRAKULTUR HALLE, YouTube, 2015, URL

## 6. Fazit

In dieser Arbeit geht es vor allem darum, hinter die popkulturelle Fassade der Identitären Bewegung zu schauen und herauszufiltern hinter welchen Publikationen, Aktionen und Kulturprodukten sich kulturrassistische Inhalte verbergen.

Wie in Kapitel 3 dargelegt wurde, entstand die Identitäre Bewegung in einem stark radikalen und offen rechten Umfeld in Frankreich und hat sich von dort aus in Europa ausgebreitet, wobei die aktivsten Gruppen heute aus Frankreich, Italien, Österreich und Deutschland kommen. In den letzten Jahren haben sie sich von einem vorwiegend im Internet existierenden Phänomen zu einer, in der Öffentlichkeit durch verschiedenste Aktionen auftretende, reale Gruppierung entwickelt.

Ihr Auftreten wurde im vierten Kapitel beispielhaft dargestellt und analysiert. Hier hat sich gezeigt, dass die Bewegung sich in der Öffentlichkeit möglichst harmlos zeigt und ihre Botschaften häufig hinter popkulturellen Codes versteckt. Diese vor allem in sozialen Netzwerken stattfindende Selbstpräsentation sorgt für einen niederschweligen Informationszugang und leichte Einstiegsmöglichkeiten. Ferner wurden das Lambda-Symbol sowie die Farbgebung schwarz-gelb als wichtigstes Wiedererkennungsmerkmal identifiziert.

Durch die Untersuchung ihrer politischen Publikationen in Schrift und Bildform in Kapitel 5 wurde offengelegt, dass die Ideologie der Identitären Bewegung kulturrassistisch ist. Zudem wurden der Bewegung islamophobe Ansichten konstatiert, da sie häufig die christlich-westliche Kultur über die muslimische stellen.

Die Verwendung von Motiven aus der Popkultur erleichtert die Identifikation mit der Bewegung für Außenstehende, auf Grund mehrerer Punkte. Einerseits fungiert ein solches Motiv als verbindendes Merkmal, da etwas dargestellt wird zu welchem der Betrachter, beispielsweise durch den Konsum des dargestellten Filmes, bereits eine Verbindung hat. Zudem werden hierdurch positive Assoziationen hervorgerufen, da diese Motive aus der Popkultur mit Freizeiterfahrung verbunden sind. Andererseits wirken die aus Film und

Fernsehen abgeleiteten Darstellungen durch ihre Allgegenwärtigkeit in den Medien nicht sonderlich radikal oder extremistisch. So ist die Hemmschwelle der mit dem Motiv verbundenen Aussage zuzustimmen niedrig.

Durch das Aufdecken der kulturrassistischen Inhalte zeigt sich die klar rechtsextreme Einstellung der Bewegung. Relevant für diese Arbeit ist der Kontrast zwischen den tatsächlichen Inhalten und dem ersten Eindruck den ein Außenstehender von der Bewegung hat. Diese Inkongruenz ist der größte Risikofaktor welcher von der Bewegung ausgeht, da sie so trotz ihrer extremen Inhalte viele Sympathisanten für sich gewinnen kann.

Diese Ergebnisse konnten auf Grund der Aktualität des Themas vor allem durch umfangreiche Internetrecherche erreicht werden.

Auf Grund dieser erarbeiteten Schlussfolgerungen und der Entwicklung in welcher sich die Identitäre Bewegung aktuell befindet, ist eine weitere Überprüfung der Aktivitäten der Bewegung wichtig, da sie sich zunehmend zu radikalisieren scheint. Eine Untersuchung und Befragung von Mitgliedern der IB in Bezug auf deren Beweggründe für eine Mitgliedschaft wäre eine geeignete Maßnahme um weitere Erkenntnisse über deren Erfolgsgründe und Strategien zu erhalten.

Die Radikalisierung der Bewegung und deren großer Zuspruch gliedert sich ein in das Erstarben von rechten Gruppierungen in ganz Europa in den letzten Jahren, was die Aktualität und Relevanz dieser Arbeit unterstützt. Für die Praxis bedeutet das, dass die Identitäre Bewegung von den politischen, sozialen und kulturellen Akteuren in Deutschland und ganz Europa nicht zu unterschätzen ist.

## 7. Quellenverzeichnis

### Literaturquellen:

Backes, Uwe; Jesse, Eckhard: Politischer Extremismus in der Bundesrepublik Deutschland, Verlag Wissenschaft und Politik, Köln, 1989

Balibar, Étienne; Wallerstein, Immanuel: Rasse, Klasse, Nation; Ambivalente Identitäten, Argument Verlag, Hamburg, 1998

Bundesministerium des Innern: Verfassungsschutzbericht 2016, 2017

Bruns, Julian; Glösel, Kathrin; Strobl, Natascha: Die Identitären – Handbuch zur Jugendbewegung der Neuen Rechten in Europa, Unrast Verlag, Münster, 2016

Genkova, Petia; Ringeisen, Tobias: Handbuch Diversity Kompetenz: Band 2 Gegenstandsbereich, Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, Wiesbaden, 2016

Janzen, David: Mythos Sparta, In: der rechte rand, 2013, Nr.: 143, S. 24

Jellinek, Georg: Die Lehre von den Staatenverbindungen, Hansebooks Verlag, Norderstedt, 2016

Kreis, Joachim: Zur Messung von rechtsextremer Einstellung: Probleme und Kontroversen am Beispiel zweier Studien, Otto-Stammer-Zentrum, Berlin, 2007

Roth, Mathias: NS-Rap: Back again?, In: der rechte rand, 2017, Nr.: 165, S. 40f

Virchow, Fabian; Langebach, Martin; Häusler, Alexander (Hrsg.): Handbuch Rechtsextremismus, Springer VS, Wiesbaden, 2017

## Internetquellen:

Borcholte, Andreas: Die spartanischen Verse, Spiegel Online, 2007, URL: <http://www.spiegel.de/kultur/kino/comic-verfilmung-300-die-spartanischen-verse-a-475494.html>, (21.08.17 14:59 Uhr)

Borgers, Michael: Die jungen Ideologen der Neuen Rechten , Deutschlandfunk, 2016, URL: [http://www.deutschlandfunk.de/identitaere-bewegung-die-jungen-ideologen-der-neuen-rechten.1818.de.html?dram:article\\_id=359811](http://www.deutschlandfunk.de/identitaere-bewegung-die-jungen-ideologen-der-neuen-rechten.1818.de.html?dram:article_id=359811), (21.08.17 15:04 Uhr)

Bundesregierung der Bundesrepublik Deutschland: Antwort auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Martina Renner, Ulla Jelpke, Katrin Kunert, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE, 2016, URL: <http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/18/092/1809218.pdf>, (21.08.17 14:24 Uhr)

Defend Europe, Facebook, 2017, URL: [https://www.facebook.com/pg/DefendEuropeID/posts/?ref=page\\_internal](https://www.facebook.com/pg/DefendEuropeID/posts/?ref=page_internal), (21.08.17 15:10 Uhr)

Génération Identitaire: Déclaration de Guerre – Génération Identitaire, URL: <https://www.generation-identitaire.com/declaration-de-guerre-generation-identitaire/>, (21.08.17 15:26 Uhr)

grenzhelfer.in: Österreich braucht dich!, URL: [http://www.grenzhelfer.in/?page\\_id=120](http://www.grenzhelfer.in/?page_id=120), (21.08.17 15:23 Uhr)

Gurk, Christoph: Interview // Extremismusforscher Alexander Häusler - "Diese Gruppen machen den Rassismus hip", 2013, URL: <http://www.br.de/puls/themen/welt/interview-extremismusforscher-alexander-haeusler-100.html>, (21.08.17 14:58 Uhr)

Henley, Jon: France's neo-Nazi breeding ground - Rise of the right has its origins in violent student movements, The Guardian, 2002, URL: <https://www.theguardian.com/world/2002/jul/20/thefarright.france>, (21.08.17 14:15Uhr)

IBD(a): 100% Identität – 0% Rassismus, URL: <https://identitaerebewegung.wordpress.com/positionierungen/100-identitat-0-rassismus/>, (21.08.17 14:54 Uhr)

IBD(b): Unser Ziel ist demokratisch, URL: <https://identitaerebewegung.wordpress.com/positionierungen/unser-ziel-ist-demokratisch/>, (21.08.17 14:56 Uhr)

IBD e.V. Deutschland(a): Politische Forderungen, Identitäre Bewegung Deutschland Webseite, URL: <https://www.identitaerebewegung.de/category/politische-forderungen/>, (21.08.17 14:43 Uhr)

IBD e.V. Deutschland(b): Großer Austausch, Identitäre Bewegung Deutschland Webseite, URL: <https://www.identitaere-bewegung.de/kampagnen/grosser-austausch/>, (21.08.17 14:48 Uhr)

IBD e.V. Deutschland(c): Defend Europe, Identitäre Bewegung Deutschland Webseite, URL: <https://www.identitaere-bewegung.de/kampagnen/mission-defend-europe/>, (21.08.17 14:50 Uhr)

Jacoby, Gilbert: Hergang und Bedeutung der Schlacht bei Tours und Poitiers von 732, 2015, URL: <http://geschichte-wissen.de/blog/hergang-und-bedeutung-der-schlacht-bei-tours-und-poitiers-von-732/>, (21.08.17 14:17 Uhr)

Janzen, David: „Identitäre Bewegung“ wird Verein, Zeit Online, 2014, URL: [http://blog.zeit.de/stoerungsmelder/2014/10/13/identitaere-bewegung-wird-verein\\_16955](http://blog.zeit.de/stoerungsmelder/2014/10/13/identitaere-bewegung-wird-verein_16955), (21.08.17 14:26 Uhr)

Kontrakultur Halle: KOMPLOTT - EUROPA // KONTRAKULTUR HALLE, YouTube, 2015, URL: <https://www.YouTube.com/watch?v=nmPGguKbixY&spfreload=10>, (21.08.17 15:03 Uhr)

Kümmel, Peter: Der Kurze Sommer der Anarchie, Zeit Online, 2003, URL: <http://www.zeit.de/2003/38/Flashmobs>, (21.08.17 15:02 Uhr)

Rebeyne Generation Identitaire Lyon: Rebeyne! VS Quick halal II : 130000 vues et la Une de Progrès, 2010, URL: <http://www.lyonlemelhor.org/2010/03/rebeyne-vs-quick-halal-ii/>, (21.08.17 15:17 Uhr)

Schlüter, Margarete: Identitäre Inszenierung, jungle.world, 2013, URL: <https://jungle.world/artikel/2013/09/identitaere-inszenierung>, (21.08.17 14:20 Uhr)

Seifert, André: Das identitäre Haus in Halle und wie die Stadt damit umgeht, MDR, 2017, URL: <http://www.mdr.de/nachrichten/politik/regional/identitaere-bewegung-halle-100.html>, (21.08.17, 14:34 Uhr)

Sellner, Martin(a): Martin Sellner, YouTube, URL: <https://www.youtube.com/channel/UCZ8uFo1RKSgEg-od3Yu10Pw>, (21.08.17 15:13 Uhr)

Sellner, Martin(b): identitarian view, YouTube, URL: <https://www.youtube.com/user/VlogIdentitaer>, (21.08.17, 15:15 Uhr)

Speit, Andreas: Oberamtsanwalt lief bei Identitären mit – Beamter mit Rechtsdrall, Taz, 2017, URL: <http://www.taz.de/!5431049/> (21.08.17, 14:32 Uhr)

Stöss, Richard: Die neue Rechte in der Bundesrepublik, Bundeszentrale für politische Bildung, 2016, URL:

<http://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/229981/die-neue-rechte-in-der-bundesrepublik>, (21.08.17, 15:07 Uhr)

Vorndran, Matthias: Hilfestellung für Identitäre Bewegung - Wie Alt-Right "Defend Europe" unterstützt, Tagesschau, 2017, URL: <http://faktenfinder.tagesschau.de/identitaere-alt-right-101.html>, (21.08.17 15:06 Uhr)

Wörterbuch Deutsch, URL: <http://worterbuchdeutsch.com/de/popkultur>, (21.08.17 15:27 Uhr)

## II Abbildungsquellenverzeichnis

Abb.1 „100% Identitär, 0% Rassismus“; URL: <https://www.blauenarzisse.de/die-identitären-in-deutschland/>, (20.08.17 20:14 Uhr)

Abb.2 „Respect my Identity!“; Bruns, Julian; Glösel, Kathrin; Strobl, Natascha: Die Identitären – Handbuch zur Jugendbewegung der Neuen Rechten in Europa, Unrast Verlag, Münster, 2016, S.259

Abb.3 „Islamists not welcome“; URL: <https://phalanx-europa.com/de/aufkleber/126-sticker-islamists-not-welcome.html>, (21.08.17 20:08 Uhr)

Abb.4 „Wir müssen reden. Über Frauenrechte in unserem Land“; URL: [www.ibladen.de/home/95-flugblatt-schützt-unsere-frauen.html](http://www.ibladen.de/home/95-flugblatt-schützt-unsere-frauen.html), (21.08.17 20:11 Uhr)

## 8. Eidesstattliche Versicherung

Ich versichere, dass die vorliegende Arbeit ohne fremde Hilfe selbständig angefertigt wurde und ich mich anderer als der im beigefügten Verzeichnis angegebenen Hilfsmittel nicht bedient habe.